

1 Theorie

7

1 Einführung in die Sozialpädagogik	8	7 Bildungs- und Beschäftigungsbereiche	81
1.1 Motivation für die Berufswahl	8	7.1 Bedeutung von Beschäftigung und Bildung	81
1.2 Erwerb beruflicher Kompetenzen	9	7.2 Planung und Durchführung von Bildungs- und Beschäftigungsangeboten	81
1.3 Handlungsfelder sozialpädagogischer Einrichtungen	9	7.3 Ästhetik und Kunst	87
1.4 Normen und Werte	17	7.4 Musik und Rhythmik	92
1.5 Rechtliche Grundlagen	18	7.5 Bewegung	98
1.6 Die Rolle des Erziehers in der Institution	21	7.6 Ethik, Religion und Philosophie	103
1.7 Weiterbildung, Spezialisierung und lebenslanges Lernen	22	7.7 Medien	109
2 Wahrnehmen und Beobachten	23	7.8 Literacy	115
2.1 Was ist Wahrnehmung?	23	7.9 Sprache	119
2.2 Fachliche Beobachtung	24	7.10 Natur und Umwelt	125
2.3 Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation	27	7.11 Spiel	129
3 Erziehung und Bildung	29	7.12 Emotionale und soziale Kompetenz	135
3.1 Erziehung	29	7.13 Mathematik, Naturwissenschaft und Technik	140
3.2 Bildung	35	7.14 Gesundheit	145
4 Sozialisation und Identität	38	8 Organisation und Management in der Institution	150
4.1 Allgemeine Grundlagen der Sozialisation	38	8.1 Sozialpädagogische Einrichtungen als Betrieb	150
4.2 Soziologische Grundlagen der Sozialisation	40	8.2 Leitbild und Konzeption	154
4.3 Psychologische Grundlagen der Sozialisation	46	8.3 Dokumentation	156
5 Entwicklung des Menschen	50	8.4 Qualitätssicherung und -management in sozialpädagogischen Einrichtungen	157
5.1 Was ist Entwicklung?	50	8.5 Organisationsentwicklung	159
5.2 Entwicklungsprozess	50	8.6 Öffentlichkeitsarbeit	161
5.3 Entwicklungsbedingungen	51	9 Soziale Interaktion und Kommunikation	163
5.4 Entwicklungsübergänge	52	9.1 Grundlagen und Kommunikationsebenen	163
5.5 Entwicklungsstufen nach Erikson	52	9.2 Kommunikationsmodelle	165
5.6 Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen	54	9.3 Erfolgreiches Kommunizieren im Beruf	166
5.7 Entwicklungsaufgaben und Förderbereiche	67	9.4 Gesprächsführung	171
6 Lernen	69	10 Gruppe	173
6.1 Grundbegriffe des Lernens	69	10.1 Merkmale und Formen von Gruppen	173
6.2 Phasen des Lernens	72	10.2 Gruppenbildung	174
6.3 Aufbau und Funktion des Gehirns	73	10.3 Gruppenkohäsion	175
6.4 Gedächtnis	74	10.4 Konflikte in der Gruppe	175
6.5 Denken und Lernen	75	10.5 Gruppenarbeit mit Kindern	179
6.6 Neurobiologische Voraussetzungen für das Lernen	76	10.6 Arbeiten mit der Gruppe	183
6.7 Motivationale und emotionale Einflüsse auf Lernen	76		
6.8 Lernumgebung	77		
6.9 Lerntheorien und Menschenbilder	79		

2 Lernen lernen 185

- | | |
|--|--|
| <p>1 Was ist lernen? 186</p> <p>1.1 Der Begriff „Lernen“ 186</p> <p>1.2 Physiologische Grundlagen des Lernens 186</p> <p>1.3 Lernvoraussetzungen 187</p> <p>2 Informationen strukturieren 190</p> <p>2.1 Informationen sammeln 190</p> <p>2.2 Informationen verarbeiten und gliedern 192</p> | <p>3 Lernen organisieren 194</p> <p>3.1 Lerntypen und Lernkanäle 194</p> <p>3.2 Lern- und Arbeitstechniken 194</p> <p>3.3 Lernen optimal organisieren 198</p> <p>4 Lernen in der Gruppe 201</p> <p>4.1 Vorteile gemeinsamen Lernens 201</p> <p>4.2 Kooperatives Lernen 201</p> <p>4.3 Voraussetzungen für gemeinsames Lernen 201</p> <p>4.4 Arbeitsprozess in der Gruppe 202</p> |
|--|--|

3 Aufgaben 203

- | | |
|--|--|
| <p>1 Einführung in die Sozialpädagogik 204</p> <p>1.1 Fach-, Human- und Sozialkompetenzen 204</p> <p>1.2 Zielgruppen, Betreuungszeiten und Besonderheiten außerfamiliärer Erziehung 205</p> <p>1.3 Offene Jugendarbeit 206</p> <p>1.4 Rechtliche Grundlagen 206</p> <p>1.5 Integration und Inklusion 206</p> <p>2 Wahrnehmen und Beobachten 207</p> <p>2.1 Beobachtungsmethoden 207</p> <p>2.2 Vier Phasen fachlicher Beobachtungsprozesse 207</p> <p>2.3 Beobachtungsfehler 208</p> <p>2.4 Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungs- und Bildungsstandes eines Kindes 209</p> <p>3 Erziehung und Bildung 210</p> <p>3.1 Pädagogische Grundhaltung 210</p> <p>3.2 Erziehungsstile nach Kurt Lewin 211</p> <p>3.3 Konzept der Waldorfpädagogik 211</p> <p>3.4 Interkulturelle Kompetenzen 211</p> <p>3.5 Bildungsbegriffe 212</p> <p>3.6 Selbstbildungsansatz und Sozialkonstruktivismus (Ko-Konstruktivismus) 212</p> <p>4 Sozialisation 213</p> <p>4.1 Sozialisationsinstanzen 213</p> <p>4.2 Sozialisationsphasen 213</p> <p>4.3 Psychologische Grundlagen der Sozialisation 214</p> <p>4.4 Sozialisationstheorien 214</p> <p>4.5 Individuum, Individualität und Personalität 215</p> <p>4.6 Familienformen 216</p> <p>4.7 Aufgaben von Eltern in der Familie 216</p> <p>4.8 Intrarollenkonflikt und Interrollenkonflikt 217</p> | <p>5 Entwicklung des Menschen 218</p> <p>5.1 Entwicklung 218</p> <p>5.2 Wachstum und Reife 218</p> <p>5.3 Übergänge (Transitionen) 219</p> <p>5.4 Entwicklungsstadien nach Erik Erikson 219</p> <p>5.5 Eriksons Modell der Entwicklungsaufgaben und das Modell von Havighurst 220</p> <p>5.6 Modell der kognitiven Entwicklung von Piaget 220</p> <p>5.7 Kritikpunkte an Piagets Modell 221</p> <p>6 Lernen 222</p> <p>6.1 Lernbereiche 222</p> <p>6.2 Wahrnehmung 222</p> <p>6.3 Ebenen der Erkenntnis 223</p> <p>6.4 Vier Phasen des Lernprozesses 223</p> <p>6.5 Aufbau und Funktion des Gehirns 224</p> <p>6.6 Das Gehirn 224</p> <p>6.7 Intrinsische und extrinsische Motivation 224</p> <p>6.8 Lernumgebungen 225</p> <p>6.9 Behavioristische und kognitivistische Lerntheorie 225</p> <p>7 Bildungs- und Beschäftigungsbereiche 226</p> <p>7.1 Didaktische Prinzipien 226</p> <p>7.2 Bildungsziele in den einzelnen Bildungsbereichen 226</p> <p>7.3 Vier Bereiche (Grundkomponenten) ästhetischer Bildung 227</p> <p>7.4 Ästhetische Erfahrungen 227</p> <p>7.5 Sieben Stufen des musikalischen Entwicklungsverlaufs 228</p> <p>7.6 Musik- und/oder Rhythmikangebote, welche die Sprachentwicklung von Kindern fördern 228</p> <p>7.7 Veränderungen in den Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in den letzten 30 Jahren 229</p> <p>7.8 Ethik, Religion und Philosophie 229</p> <p>7.9 Bedeutung von Bewegung 230</p> |
|--|--|

7.10 Funktionen von Bewegung	230
7.11 Moral, Wert und Norm	231
7.12 Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen	232
7.13 Entwicklung von Medienkompetenz	232
7.14 Funktionale Aspekte von Medien im Alltag	233
7.15 Schrifterwerb	233
7.16 Lese- und Schreiblernprozess	234
7.17 Primärer und sekundärer Analphabetismus	235
7.18 Bilingualer Spracherwerb	235
7.19 Kindlicher Spracherwerb	236
7.20 Sprachverhalten von bilingual aufwachsenden Jugendlichen	236
7.21 „Naturentfremdung des Menschen“	237
7.22 Formen der Umwelterziehung	237
7.23 Merkmale von Spiel nach Ralf Oerter	238
7.24 Emotionale und soziale Kompetenz	238
7.25 Formen des Spiels	239
7.26 Spiel-, Arbeits- und Lernformen	239
7.27 Bildungsangebote zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz	240
7.28 Naturwissenschaftliche Bildung	240
7.29 Basisemotionen beim Menschen	241
7.30 Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Angebote	241
7.31 Pathogenese und Salutogenese	242
7.32 Krankheitsvermindernde und gesundheitsfördernde Aktivitäten	242
7.33 Gesundheitserziehung	243

8 Organisation und Management	244
8.1 Öffentliche und freie Träger	244
8.2 Aufgaben der Leitung einer sozialpädagogischen Einrichtung	244
8.3 Leitbild und Konzeption einer Einrichtung	245
8.4 Lernorientierter Regelkreis	245
8.5 Qualitätsdimensionen	246
8.6 Organisationsentwicklung	246

9 Soziale Interaktion und Kommunikation	247
9.1 Arten der Kommunikation	247
9.2 Sechs Phasen der kooperativen Konfliktlösung	247
9.3 Gespräch mit Jugendlichen	248
9.4 Gesprächshemmende und gesprächsfördernde Verhaltensweisen	248
9.5 Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun	249

10 Gruppe	250
10.1 Gruppenbildungsphasen nach Tuckman	250
10.2 Konflikte in Gruppen, Organisationen und Systemen	251
10.3 Personelle und soziale Kompetenzentwicklung durch Gruppenarbeit	251
10.4 Gruppenrollen	252
10.5 Sechs Prinzipien bei der Arbeit mit Kindergruppen	252

4 Prüfungsaufgaben 255

1 Raumgestaltung in der Kindertagesstätte	258
2 Eingewöhnung und Bindung in der Kindertagesstätte	260
3 Lebensräume und Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Beispiel von „Knallhart“ (Film von Detlev Buck)	262

Stichwortverzeichnis 266